

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Montag, 11. November 2024 – יו"ד חשוון תשפ"ה

Wajera – Zweite Alija

וַתִּכְחַשׁ שָׂרָה וְלֹא צָחֲקָתִי כִּי יִרְאָה וַיֹּאמְרוּ לֹא כִּי צָחֲקָתִי:

18:15

Sara leugnete und sagte: Ich habe nicht gelacht. Denn sie fürchtete sich. Er sagte: Nein, sondern du hast gelacht.

Denn sie fürchtete sich ... sondern du hast gelacht

וְיִרְאָה, das erste כִּי hat die Bedeutung von „denn“, es begründet die Sache: Sara leugnete, weil sie sich fürchtete. לֹא כִּי צָחֲקָתִי, Das zweite כִּי bedeutet „sondern“, er sagte, es ist nicht, wie du sagst, sondern du hast gelacht. Wie unsere Lehrer sagten (Rosch haSchana 3a): כִּי hat vier Bedeutungen: „wenn“, „vielleicht“, „sondern“, „denn“. [Raschi]

וַיִּקְמוּ מִנֶּשֶׁם הָאֲנָשִׁים וַיִּשְׁקְפוּ עַל-פְּנֵי סְדֹם וְאַבְרָהָם הִלֵּךְ עִמָּם לְשַׁלְחָם:

16

Es standen die Männer auf von dort und sie schauten nach der Gegend von Sdom. Und Awraham ging mit ihnen, um sie zu begleiten.

sie schauten

Überall im Vers ist וַיִּשְׁקְפוּ zum Bösen, außer (Dew. 26:15) וַיִּשְׁקִיפָה מִמְּעוֹן קִדְשֶׁךָ „schaue von Deiner heiligen Stätte“. Denn groß ist die Kraft der Armenabgaben (מִתְּנוֹת עֲנִיִּים), sie verwandeln die Eigenschaft des Zornes in Erbarmen. [Raschi]

sie zu begleiten

וַיִּשְׁלַחֵם bedeutet hier „um sie zu begleiten“, weil er meinte, es seien Wanderer. [Raschi]

Und der Ewige sagte: Sollte Ich vor Awraham verbergen, was Ich tun will?

Sollte Ich verbergen

אֲנִי הַמַּכְסָּה „sollte Ich verbergen?“ ist eine Frage. [Raschi]

was Ich tun will in Sdom; es ist nicht schön für Mich, diese Sache ohne sein Wissen zu tun. Ich habe ihm dieses Land gegeben, und diese fünf Städte gehören ihm; denn so heißt es (Ber. 10:19) גְּבוּל הַכְּנַעֲנִי מִצִּידֵן גּו' בְּאַכָּה סְדוֹמָה וְעַמֹּרָה „das Gebiet des Kna'ani ist von Zidon ... bis man von Sdom und Amora kommt“.

Ich habe ihn „Awraham“ genannt: „אֲבֵרָהֶם – „אב הַמּוֹן גּוֹיִם“, „Vater der Fülle der Völker“. Sollte Ich die Kinder vernichten und es dem Vater nicht mitteilen, der Mich liebt? [Raschi]

וְאַבְרָהָם הָיוּ יְהִיָּה לְגוֹי גָּדוֹל וְעַצוֹם וְנִבְרָכוּ בּוֹ כָּל גּוֹיֵי הָאָרֶץ:

Awraham soll werden zu einem Volk, groß und mächtig, und alle Völker der Erde werden sich segnen mit ihm!

Awraham soll werden

Der Midrasch sagt זִכְרֵי צַדִּיק לְבִרְכָּה „das Andenken des Zaddik ist zum Segen“ (Mischle 10:7): weil Er ihn erwähnt hat, segnet Er ihn.

Der einfache Sinn (פְּשׁוּטוֹ נֶשֶׁל מִקְרָא) ist, soll Ich vor ihm verbergen, da er doch so geliebt vor Mir ist, dass er zu einem großen Volk werden wird und alle Völker der Erde sich mit ihm segnen werden. [Raschi]

כִּי יִדְעֹתִיו לְמַעַן אֲשֶׁר יִצְוֶה אֶת-בְּנָיו וְאֶת-בֵּיתוֹ אַחֲרָיו וְשָׁמְרוּ
 דֶּרֶךְ יְהוָה לַעֲשׂוֹת צְדָקָה וּמִשְׁפָּט לְמַעַן הִבִּיא יְהוָה עַל-אַבְרָהָם
 אֵת אֲשֶׁר-דִּבֶּר עָלָיו:

Denn Ich habe ihn erkannt, weil er befehlen wird seinen Kindern und seinem Haus nach ihm, dass sie beachten den Weg des Ewigen, zu tun Gerechtigkeit und Recht, damit der Ewige in Erfüllung bringe über Awraham, was Er über ihn versprochen hat.

Denn Ich habe ihn erkannt

מוֹדַע לְאִישָׁהּ כִּי יִדְעֹתִיו ist ein Ausdruck der Liebe, wie (Ruth 2:1) „ein Freund ihres Mannes“; (Ruth 3:2) „tatsächlich, Boas ist unser Freund“; (Schem. 33:17) „und ich erwählte dich mit Namen“. Die eigentliche Bedeutung jedoch von allen Stellen ist nur „erkennen“. Denn wenn man einen liebt, bringt man ihn zu sich, erkennt ihn und wird mit ihm vertraut. Und warum habe Ich ihn erwählt? „weil er befehlen wird“. Denn er wird seinen Kindern für Mich befehlen, Meine Wege zu hüten. Wenn du aber nach dem Targum übersetzt „Ich weiß von ihm, dass er seinen Kindern befehlen wird ...“, dann passt der Ausdruck לְמַעַן nicht in den Zusammenhang. [Raschi]

Befehle

יִצְוֶה ist ein Ausdruck der Wiederholung, wie (Ijow 1:5) „so pflegte Ijow zu tun“. [Raschi]

Damit bringe

So befiehlt er seinen Kindern: **Beachtet den Weg des Ewigen ... damit der Ewige über Awraham bringe.** Es steht nicht „über das Haus Awrahams“, sondern über Awraham selbst. Daraus lernen wir, dass derjenige, der einen gerechten Sohn aufzieht, ist, als wäre er nicht gestorben. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה זַעֲקַת סְדֹם וְעִמֹרָה כִּי־רַבָּה וְחַטָּאתָם כִּי כָבֵדָה
מְאֹד:

Und der Ewige sagte zu Awraham: Das Geschrei über Sdom und Amora ist groß geworden, und ihre Sünde ist sehr schwer,

Und der Ewige sagte zu Awraham. Er tat, wie er gesagt hatte, es ihm nicht zu verbergen. [Raschi]

ist groß geworden

Jedes sonstige רָבָה im Vers hat die Betonung auf der letzten Silbe, dem ב, weil dieses Wort übersetzt wird „ist groß“ oder „wird immer größer“. Aber dieses רַבָּה hat die Betonung auf der ersten Silbe, dem ר, weil es zu übersetzen ist „ist bereits groß geworden“, wie ich auch erklärt habe (Ber. 15:17)

וַיְהִי הַשֶּׁמֶשׁ בָּאָרָה „die Sonne war untergegangen“;

(Ruth 1:15) הִנֵּה שָׂבָה יְבִמְתְּךָ „siehe, deine Schwägerin ist zurückgekehrt“. [Raschi]

אֲרֹדָה נָא וְאֲרֹאֶה הַכְּצַעֲקָתָהּ הַבְּאֵה אֵלַי עֲשׂוּ כָלָהּ וְאִם לֹא אֲדַעָה:

so will Ich herabkommen und will sehen, ob sie getan haben, wie das Geschrei über diese Provinz zu Mir gekommen ist, und dann Verderben über sie! Und wenn nicht, dann will Ich bestimmen, was Ich tun werde.

so will Ich herabkommen

G-tt lehrte damit die Richter, dass sie Urteile über das Leben nur aufgrund von Augenzeugen fällen dürfen, ganz wie ich im Abschnitt über die Zerstreung der Erdbevölkerung (דֹּר הַפְּלָגָה, Ber. 11:5) erklärt habe.

Andere Erklärung: אֲרֹדָה נָא לְסוֹף מַעֲשֵׂיהֶם, Ich will zum Ende ihrer Handlungen hinabsteigen (es prüfen). [Raschi]

wie das Geschrei: über diese Provinz. [Raschi]

ob sie getan haben, wie ... zu Mir gekommen ist: und wenn sie auf ihrem Widerstand beharren, vollziehe Ich Vernichtung an ihnen. Wenn sie aber nicht auf ihrem Widerstand beharren, will Ich bestimmen, was Ich tun werde, sie nämlich mit Leiden zu strafen, und werde sie nicht vernichten. Ähnlich finden wir an einer anderen Stelle (Schem. 33:5) וְעַתָּה הוֹרֵד עִדּוֹךְ מֵעֲלֶיךָ וְעַתָּה הוֹרֵד עִדּוֹךְ מֵעֲלֶיךָ „und nun lege deinen Schmuck von dir ab, und ich will bestimmen, was ich dir tun werde“. Darum ist eine Trennung, das Zeichen פְּסִיק, zwischen עָשׂוּ und כָּלָהּ, um ein Wort vom anderen zu trennen.

Unsere Lehrer haben erklärt: הַכְּצַעֲקָתָהּ, ob so wie das Wehgeschrei eines Mädchens, das sie eines furchtbaren Todes sterben ließen, weil es einem Armen Nahrung gegeben hatte, wie im Abschnitt *Chelek* (Sanhedrin 109b) erklärt wird. [Raschi]

ob sie getan haben, wie das Geschrei zu Mir gekommen ist

Vier Richter waren in Sdom und sie hießen nach ihren Taten: *Schakrai* (שְׁקֵרָאִי, „Lügner“), *Schakrurai* (שְׁקֵרוֹרָאִי, „notorischer Lügner“), *Saifi* (זַיִּיפִי, „Fälscher“) und *Mazle Dina* (מַצְלֵי דִינָא, „Verdreher des Rechts“).

Wenn jemand die schwangere Frau seines Nächsten stieß und sie ihr Kind verlor, so urteilten sie: Gib ihm deine Frau, bis er sie dir geschwängert hat.

Wenn jemand das Ohr eines Esels abschnitt, der seinem Nächsten gehörte, so urteilten sie: Gib ihm den Esel, bis ihm das Ohr nachgewachsen ist.

Wenn jemand seinen Nächsten verwundete, so urteilten sie: Zahle ihm eine Belohnung dafür, dass er dir Blut abgezapft hat. Einst kam Elieser, der Diener Awrahams, in die Stadt, und sie verwundeten ihn. Als er vor den Richter trat, sprach er zu ihm: Bezahle jenem Lohn dafür, dass er dir Blut abgezapft hat. Da nahm er einen Stein und verwundete den Richter. Dieser rief: Was soll das!? Elieser antwortete: Zahle du an diesen die Belohnung, die ich nun von dir zu erhalten habe, und mein Geld verbleibe bei mir.

Sie hatten ein Bett zum Schlafen für die Fremden; war jemand zu groß, so schnitten sie ihm die Beine ab, war jemand zu klein, so dehnten sie ihn aus.

Wenn ein Armer nach Sdom kam, gab ihm jeder einen Dinar (Münze), auf dem sein Name geschrieben war, Brot aber gaben sie ihm nicht; wenn dieser dann vor Hunger starb, so kam jeder und nahm seine Münze zurück.

Da war ein Mädchen („Mädchen“ auf Aramäisch רַבִּיתָא), die den Armen heimlich Brot in ihrem Wasserkrug hinausbrachte, und als sie das erfuhren, schmierten sie das Mädchen mit Honig ein und stellten sie auf das Dach; da kamen die Hornissen und stachen sie zu Tode. Darauf deutet der Vers וַיֹּאמֶר ה' זַעֲקַת סְדֹם וְעִמֹרָה כִּי רַבָּה „der Ewige sagte: das Geschrei über Sdom und Amora ist groß (*raba*)“ (Ber. 18:20), und R. Jehuda erklärte im Namen von Raw: *raba* – *rewita*, wegen der Sache mit jenem Mädchen. [Sanhedrin 109b]

וַיִּפְּנוּ מִשָּׁם הָאֲנָשִׁים וַיֵּלְכוּ סְדֹמָה וְאַבְרָהָם עֹדְדֵנוּ עֹמֵד לְפָנָי
יְהוָה:

22

Es wandten sich von dort ab die Männer und gingen nach Sdom. Awraham stand noch vor dem Ewigen.

wandten sich von dort ab: von dem Ort, bis zu dem Awraham sie begleitet hatte. [Raschi]

Awraham stand noch vor dem Ewigen

Er war aber doch gar nicht hingegangen, vor Ihm zu stehen. Sondern der Ewige war zu ihm gekommen und hatte zu ihm gesagt, das Geschrei über Sdom und Amora ist groß geworden. Also hätte der Vers schreiben müssen וַה' עֹדְדֵנוּ עֹמֵד עַל אַבְרָהָם „der Ewige stand noch über Awraham“. Nur, es ist das eine stilistische Feinheit (תְּקוּן סוּפְרִים), um den Vers in seiner genauen Bedeutung zu verstehen). [Raschi, Minchat Jehuda]

Da trat Awraham näher und sagte: Wirst Du denn in den Untergang hineinreißen den Gerechten mit dem Bösen?

Da trat Awraham näher

Wir finden Hintreten (הִגָּשָׁה) in drei Bereichen: Hintreten zum Kampf (2 Schmu. 10:13) וַיִּגַּשׁ יוֹאָב „Joaw trat hin“. Hintreten, um zu besänftigen (Ber. 44:18) וַיִּגַּשׁ אֵלָיו יְהוּדָה „Jehuda trat zu ihm hin“; und Hintreten zum Gebet (1 Kön. 18:21) וַיִּגַּשׁ אֶל־יְהוָה הַנְּבִיא „da trat der Prophet Elijahu hin“. Zu all diesem nahte Awraham: harte Worte zu sprechen, zu besänftigen und zu beten. [Raschi]

Wirst Du denn in den Untergang hineinreißen

הֲגַם תִּסְפָּה – הֲאֵף תִּסְפָּה „wirst Du ebenfalls in den Untergang hineinreißen“.

Nach dem Targum Onkelos, der mit „Zorn“ übersetzt, ist so die Erklärung: Veranlasst Dich der Zorn, dass Du den Gerechten mit dem Bösen wegraffst! [Raschi]

אוּלַי יֵשׁ חֲמִשִּׁים צְדִיקִים בְּתוֹךְ הָעִיר הֲאֵף תִּסְפָּה וְלֹא־תִשָּׂא לְמָקוֹם לְמַעַן חֲמִשִּׁים הַצְדִּיקִים אֲשֶׁר בְּקִרְבָּה:

Vielleicht sind fünfzig Gerechte in der Stadt, wirst Du auch dann in den Untergang hineinreißen und nicht verzeihen dem Ort für die fünfzig Gerechten, die darin sind?

Vielleicht sind 50 Gerechte

Zehn Gerechte für jede Stadt, denn es waren fünf Städte. Solltest Du aber sagen, die Gerechten sollen die Bösen nicht retten; warum willst Du die Gerechten töten? [Raschi]

חַלְלָה לְךָ מַעֲשֵׂתוֹ כַּדְבָר הַזֶּה לְהַמִּית צְדִיק עִם-רָשָׁע וְהִיא
כַּצְדִּיק כַּרָּשָׁע חַלְלָה לְךָ הַשֹּׁפֵט כָּל-הָאָרֶץ לֹא יַעֲשֶׂה מִשְׁפָּט:

Das sei fern von Dir, solches zu tun! Zu töten den Gerechten mit dem Bösen, dass der Gerechte sein soll wie der Böse? Fern sei es von Dir! Sollte der Richter der ganzen Erde nicht selbst Gerechtigkeit üben?

Das sei fern von Dir

ךָ חֲלִילָה לְךָ – חוּלִין הוּא לְךָ, eine Entweihung ist das für Dich. Denn man wird sagen, so ist Sein Brauch, Er vernichtet alle, Gerechte und Böse, so hast Du der Generation der Sintflut (דֹּר הַמַּבּוּל) und der Generation der Zerstreuung (דֹּר הַפְּלָגָה) getan. [Raschi]

solches zu tun: weder so eine Sache, noch etwas Ähnliches. [Raschi]

Das sei fern von Dir: auch in der Künftigen Welt. [Raschi]

Sollte der Richter der ganzen Erde

Das הַ von הַשֹּׁפֵט ist mit *Chataf Patach* punktiert, weil es Fragepartikel ist: Wird denn derjenige, der der Richter ist, nicht wahrhaftes Recht üben? [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אִם-אֶמְצָא בְּסֹדִם חֲמִשִּׁים צְדִיקִים בְּתוֹךְ הָעִיר
וְנִשְׂאתִי לְכָל-הַמָּקוֹם בְּעָבוּרָם:

Da sagte der Ewige: Wenn Ich in Sdom fünfzig Gerechte in der Stadt finde, dann werde Ich dem ganzen Ort verzeihen wegen ihnen.

Wenn Ich in Sdom ... dem ganzen Ort: und allen Städten. Nur weil Sdom Hauptstadt und die bedeutendste von allen war, machte es der Vers von Sdom abhängig. [Raschi]

וַיַּעַן אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הֲנִי־נָא הוֹאֲלֹתִי לְדַבֵּר אֶל־אֲדֹנָי וְאַנְכִי
עֹפֵר וְאַפֵּר:

Es antwortete Awraham und sagte: Siehe doch! Ich habe angefangen, vor meinem allmächtigen Herrn zu sprechen, obwohl ich nur Staub und Asche bin.

Ich habe angefangen

וַיֹּאֶל מֹשֶׁה (Schem. 2:21) „eingewilligt“, wie (Schem. 2:21) הוֹאֲלֹתִי לְדַבֵּר „Mosche willigte ein“. [Raschi]

Staub und Asche bin

Ich war bereits bestimmt, durch die Könige Staub und durch Nimrod Asche zu werden, wäre nicht Dein Erbarmen gewesen, das mir beistand. [Raschi]

אֲוִלִי יַחְסְרוּן חֲמִשִּׁים הַצְּדִיקִים חֲמִשָּׁה הֵת־שְׁחִית בְּחַמְשָׁה אֶת־
כָּל־הָעִיר וַיֹּאמֶר לֹא אֶשְׁחִית אִם־אֶמְצָא שָׁם אַרְבָּעִים
וַחֲמִשָּׁה:

Vielleicht fehlen bei den fünfzig Gerechten fünf? Wirst Du wegen der fünf die ganze Stadt zerstören? Und G-tt sagte: Ich werde nicht zerstören, wenn Ich dort fünfundvierzig Gerechte finde.

Wirst du zerstören wegen der fünf: dann sind neun für jede Stadt, und Du, der Gerechte der Welt, verbindest Dich mit ihnen. [Raschi]

וַיֹּסֶף עוֹד לְדַבֵּר אֵלָיו וַיֹּאמֶר אוֹלִי יִמְצְאוּן שָׁם אַרְבָּעִים וַיֹּאמֶר
 לֹא אֶעֱשֶׂה בְּעָבוּר הָאַרְבָּעִים:

Und Awraham sprach weiter zu G-tt und sagte: Vielleicht werden dort vierzig Gerechte gefunden? Und G-tt sagte: Dann **werde Ich nicht zerstören, wegen der vierzig Gerechten.**

Vielleicht werden dort vierzig gefunden?, dass sie vier Städte retten. Und so würden dreißig drei der Städte, oder zwanzig zwei, und zehn eine Stadt retten. [Raschi]

וַיֹּאמֶר אֶל־נָא יַחַר לְאֲדֹנָי וְאִדְבָּרָה אוֹלִי יִמְצְאוּן שָׁם שְׁלֹשִׁים
 וַיֹּאמֶר לֹא אֶעֱשֶׂה אִם־אֶמְצָא שָׁם שְׁלֹשִׁים:

Und Awraham sagte: Es möge mein Herr nicht zürnen, wenn ich nochmals rede. Vielleicht werden dort dreißig Gerechte gefunden? Und G-tt sagte: Ich werde es nicht tun, wenn Ich dort dreißig Gerechte finde.

וַיֹּאמֶר הִנֵּה־נָא הוֹאֲלֹתִי לְדַבֵּר אֶל־אֲדֹנָי אוֹלִי יִמְצְאוּן שָׁם
 עֶשְׂרִים וַיֹּאמֶר לֹא אֶשְׁחִית בְּעָבוּר הָעֶשְׂרִים:

Und da sagte Awraham wieder: Siehe doch! Ich habe angefangen, vor meinem Herrn zu sprechen, vielleicht werden dort zwanzig Gerechte gefunden? Und G-tt sagte: Dann **werde Ich nicht zerstören, wegen der zwanzig Gerechten.**

Ich habe angefangen

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה „eingewilligt“, wie (Schem. 2:21) הוֹאֲלֹתִי לְדַבֵּר „Mosche willigte ein“. [Raschi]

וַיֹּאמֶר אֶל־נָא יַחַר לְאֲדֹנָי וְאֲדַבְּרָה אֶת־הַפֶּעַם אוֹלַי יִמְצְאוּן שָׂם
עֲשָׂרָה וַיֹּאמֶר לֹא אֲשַׁחֵית בְּעִבּוֹר הָעֲשָׂרָה:

Und Awraham sagte wieder: Es möge mein Herr nicht zürnen, ich will nur noch diesmal reden! Vielleicht werden dort zehn Gerechte gefunden? Und G-tt sagte: Dann werde Ich nicht zerstören, wegen der zehn Gerechten.

Vielleicht werden dort gefunden zehn Gerechte?

Auf weniger bat er nicht, da er sagte, in der Generation der Flut waren acht Gerechte: Noach und seine Söhne und ihre Frauen, und sie retteten ihre Generation nicht. Und auf neun durch Verbindung mit dem Ewigen hatte er bereits gebeten und war zurückgewiesen worden. [Raschi]

וַיֵּלֶךְ יְהוָה כַּאֲשֶׁר כָּלָה לְדַבֵּר אֶל־אַבְרָהָם וְאַבְרָהָם שָׁב לְמִקְמוֹ:

Der Ewige ging weg, als er aufgehört hatte, mit Awraham zu sprechen. Und Awraham kehrte zurück an seinen Ort.

Der Ewige ging weg

Als der Verteidiger schwieg, entfernte sich der Richter. [Raschi]

Und Awraham kehrte zurück an seinen Ort

Als der Richter sich entfernte hatte, entfernte sich auch der Verteidiger, und der Ankläger klagte an. Darum (nächster Vers) kamen zwei Engel nach Sdom, um es zu zerstören. [Raschi]

kehrte zurück an seinen Ort

Zuvor war Awraham vor G-tt gestanden und hatte jede Wahrnehmung von Materiellem und Körperlichem verloren. וַיֵּלֶךְ יְהוָה כַּאֲשֶׁר כָּלָה לְדַבֵּר אֶל־אַבְרָהָם שָׁב לְמִקְמוֹ, jetzt kehrten ihm seine Sinne und das Gefühl eines physischen Körpers wieder. [Rabbenu Bechaje]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

10. Tag

יום י' לחודש

Kap. 55 — Ende 59

פרק נ"ה — סוף פרק נ"ט

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה